

Biston betularius L. An fast allen Plätzen von 6 bis 7 (in Mulda bis E 8!) v bis h. Von den 26 gefangenen Ex waren: Nominatform 2, f. *insularia* TH. M. 4, f. *carbonaria* JORD. 20

Bupalus piniarius L. Siebenlehn und Lugau in 7 bis 8 6 Ex

Literatur

1. MÖBIUS, 1905: Die Groß-Schmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden — MÖBIUS, 1922: Nachtrag zur Groß-Schmetterlingsfauna Sachsens. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden —
2. MÖBIUS, 1943: Das Schrifttum über Sachsens Schmetterlinge von 1728 bis 1940. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden —
3. MESCH, H., 1965: Lichtfallen im Dienste des Pflanzenschutzes. Ent. Berichte, Herausgeber Deutscher Kulturbund, Heft 3, S. 9

Anschrift des Verfassers: Manfred Koch, 8055 Dresden,
Oberwachwitzer Weg 7

Zur Biologie von *Stenomalina liparea* (GIR.)

B. KLAUSNITZER, Dresden

Im Schilfbestand (*Phragmites communis* TRIN.) eines Tümpels im Südteil von Dresden treten die „Zigarrengallen“ von *Lipara lucens* MG. (*Chloropidae*) relativ häufig auf. Am 19. 3. 1965 wurden 60 und am 26. 5. 1965 40 Gallen eingetragen. Sechs Gallen vom 19. 3. wurden sofort geöffnet. Sie enthielten kurz vor der Verpuppung stehende Larven von *L. lucens*. In einer Galle wurde eine Larve von *Stenomalina liparae* (GIR.) gefunden, die wahrscheinlich durch Verletzung der *Lipara*-Larve frei geworden war. In einer im geheizten Zimmer stehenden Petrischale verpuppte sich die Larve nach 5 Tagen und ergab nach weiteren 19 Tagen die Imago. Insgesamt wurden aus den 100 Gallen von *L. lucens* 14 *S. liparae* gezogen. Zu berücksichtigen ist, daß nur 79 Gallen mit *L. lucens* besetzt waren, so daß die Parasitierung 17,7 Prozent betrug. Die restlichen 21 Gallen dürften überwiegend vom Vorjahre gestammt haben. Sieben von ihnen waren mit *Pemphredon* sp. (*Sphecidae*) besetzt, eine mit *Trypoxylon attenuatum* SMITH. (*Sphecidae*). Die übrigen Gallen waren leer, einige auch von Vögeln aufgehackt. *S. liparae* war der einzige Parasit, den ich bei der erwähnten Zucht erhielt. Von KRAMER (1921), RUPPOLT (1957) und WAGNER (1907) wird *S. liparae* als Parasit von *L. lucens* angegeben. Neben der erwähnten Art sind weitere Hymenopteren als Parasiten von *L. lucens* bekannt.

Im Inneren der Galle von *L. lucens* befindet sich eine verholzte Röhre. Bei den im Frühjahr eingetragenen Gallen liegt darin die Larve von *L. lucens*; der Hohlraum ist leer und ohne Fraßmehl oder Kot. Zur Verpuppung begibt sich die Larve meist nach dem oberen Teil der zentralen Röhre, wo dieselbe ein Loch nach außen hat. Aus diesem Loch verläßt die Imago von *L. lucens* die Galle. Ganz anders sehen die von *S. liparæ* parasitierten Gallen im Inneren aus. Hier ist der erwähnte Gang braun verfärbt und enthält Fraßmehl und Kot an den Wänden hängend. An der Basis der Galle liegt die parasitierte Larve von *L. lucens*. Die Imagines von *S. liparæ* verlassen die Galle durch das oben befindliche Loch der verholzten Mittelröhre. Die von RUPPOLT (1957) zitierte Beobachtung GIRAUDs, daß sich die *S. liparæ* durch Bohren eines Loches aus der Galle befreien, konnte nicht bestätigt werden. *S. liparæ* lebt als Solitärparasit entoparasitisch in den Larven von *L. lucens*.

Herrn Dr. Z. BOUČEK, Praha, danke ich herzlich für die Bestimmung der *Stenomalina liparæ*.

L i t e r a t u r

BOUČEK, Z., HOFFER, A. and O. PECK (1964): Keys to the Chalcidoidea of Czechoslovakia (Insecta: Hymenoptera) — Mem. of the Ent. Soc. of Canada, No. 34. — BUHR, H. (1965): Bestimmungstabellen der Gallen — Jena. — KRAMER, H. (1921): Die Musciden der Oberlausitz — Abh. d. Naturf. Ges. in Görlitz. — RUPPOLT, W (1957): Zur Biologie der cecidogenen Diptere *Lipara lucens* MEIGEN (Chloropidae) — Wiss. Ztschr. der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald, VI, 279–292. — WAGNER, W (1907): Über die Gallen von *Lipara lucens* MEIGEN. — Verh. d. Vereinigung naturw. Unterh. Hamburg.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. B. Klausnitzer, 8019 Dresden, Burckhardtstraße 1

Ein interessanter Neufund

(Hem., Heteroptera)

C. WETZEL, Plauen

Der bekannte Gallen- und Minenforscher Dr. habil. H. BUHR, Mühlhausen, sandte mir einige Wanzen zur Bestimmung, die er am 6.9.1966 bei Jena-Lobeda an *Echinops sphaerocephalus* L. gefunden hatte. Ich bestimmte sie als *Elasometropis testacea* H.S. und Prof. Dr. JORDAN, Bautzen, bestätigte den Befund. Damit wurde eine für Thüringen neue Wanze festgestellt, denn RAPP nennt sie nicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Biologie von Stenomalina liparea \(GIB.\) 41-42](#)